

ERASMUS-Erfahrungsbericht

1. **Ihr Name:** [REDACTED]
2. **Land und Partnerhochschule:** Frankreich, Institut d'Etudes Politiques, Aix-en-Provence
3. **Studienfach:** Politikwissenschaft
4. **Betreuungspersonen in Freiburg und an der Gasthochschule**
Freiburg: Gabriela Manea, Frankreich: Laure Cecchini
5. **Anmelde- und Einschreibeformalitäten**
Ziemlich gut und einfach gemacht, läuft ohne allzu viel Zeitaufwand ab.
6. **Vorbereitung auf das Auslandsstudium**
Sprachkurs Französisch (BOK), der durchaus die Sprachkenntnisse aufgefrischt hat
7. **Sprachliche Vorbereitung**
s.o.
8. **Belegte Veranstaltungen, also Kurse / Seminare / Vorlesungen / Praktika / Exkursionen an der Gasthochschule: Thema, Namen der Dozenten, Anforderungen, Eindrücke, Bewertung**
 - American Political Society: Name des Dozenten: Scoffoni; Politische Kultur der USA; Dozent ist nett, erzählt langweilige Wikipedia-Fakten über die USA und arbeitet komplett ohne Materialien; Kurs auf Englisch, daher sind alle deutschen Studierenden den französischen sprachlich meilenweit voraus
 - Gouvernance économique internationale: Name des Dozenten: Cartapanis, Probleme des Internationales Wirtschaftsystems, gute Französischkenntnisse sind Voraussetzung, sehr interessant, Dozent referiert ausschließlich und alle schreiben wahnsinnig schnell mit, daher muss man als Erasmusstudent sich die Mitschriften unbedingt von französischen Kommiliton_innen besorgen, Vorlesung zu empfehlen.
 - Techniques de production orale et écrite en français: Dozent: Schaaf, Kurs für ausländische Studierende, vor allem wird vortragen und erörtern geübt, ganz nützlich.
 - Histoire des relations internationales: Dozent: Schmid, Geschichtskurs auf Englisch, durchaus interessant und nützlich um Geschichtskenntnisse aufzufrischen.
 - Français Langue Etrangère: Dozent: Croisé, Sprachkurs für ausländische Studierende, eher langweilig, halbwegs nützlich.
 - Civilisations Françaises: Dozent: Croisé, Kurs für ausl. Stud. über die francophone Welt, nützlich weil man ein langes Referat auf Französisch halten muss.
9. **Unterschiede zum deutschen Studiensystem**
Generell kaum Lesestoff zum runterladen etc., sondern es wird referiert und alle Studierenden schreiben mit.
10. **Umsetzung der eigenen Studienplanung an der Gastuniversität**
Weitestgehend gelungen.
11. **Anrechnung von Studienleistungen**
Möglich.
12. **Sprache: Kurse vor Ort, Zurechtkommen in der Sprache des Gastlandes**
Sprachlich wirklich schwierig war nur der Kurs „Gouvernance économique internationale“. Generell sind aber referierende Dozent_innen besser zu verstehen als im alltäglichen sprechende Studierende, das ist die größte Herausforderung.
13. **Verwaltungsstellen und/oder Studenteninitiativen, welche sich um die Freiburger Studierenden kümmern**
In Freiburg etwas langsam aber gut, in Aix-en-Provence sehr gut.
14. **Universitäres und kulturelles Rahmenprogramm**
Nett gemacht z.T. von franz. Studierenden, es gibt viel Programm.
15. **Anreisetipps**
Man kann maximal drei Monate vorher einen TGV ab Straßburg buchen der sehr günstig sein kann!
16. **Möglichkeiten, eine Unterkunft zu finden; Zimmersuche, Mietpreise und Mietzuschüsse**

Zimmer im Studentenwohnheim wurde mir von der Gasthochschule reserviert! Mietpreis 300 Euro und damit recht teuer. Mietzuschuss kann man in Frankreich beantragen, beträgt etwa 70 Euro pro Monat.

17. Kontoeröffnung und Kontoführung im Gastland

Die „Société Générale“ bietet ein gutes Konto an und ist mit Auslandsstudierenden vertraut. Darauf weist die Gasthochschule aber auch nochmal hin.

18. Lebenshaltungskosten

Etwas teurer als in Deutschland, weil in Frankreich ja auch die Löhne angemessen mit der Produktivität mitgestiegen sind und kein Lohndumping wie in Deutschland betrieben wurde.

19. Besonderheiten bei Mobiltelefonen, Telefonanschlüssen, Einrichtung von E-Mail, Postzustellung

Auf günstige Mobiltelefonie-Anbieter wird an der Gastuni hingewiesen. Postzustellung und Internetverbindung funktioniert im Wohnheim gut.

20. Obligatorische und empfohlene Versicherungen (Haftpflicht-, Unfall-, Krankenversicherung)

Kein großer bürokratischer Aufwand.

21. Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, Tipps

So oft wie geht (und es geht noch bis November) ans Meer nach Cassis, Marseille oder zum Wandern in die (zwischen beiden Städten liegenden) „Calanques“! In Aix das recht große Sport-Angebot nutzen, auch um Franzos_innen kennenzulernen.

22. Öffentliche Verkehrsmittel: Preise, Verbindungen, Zuverlässigkeit

Preise für Studenten günstig. Nach Marseille und Cassis (und zurück) kommt man für nur 2 Euro! Viele Busse fahren, sind zuverlässig und klimatisiert.

23. Deutsche Vertretungen in der Nähe: Konsulat, Botschaft

Nicht in Anspruch genommen.

Mein Rat an alle Erasmis: Versucht auch mit Franzosen/Französisinnen in Kontakt zu treten und nicht nur mit anderen Erasmusstudierenden abzuhängen! Letzteres ergibt sich nämlich sehr schnell. Man muss nur die Initiative ergreifen und welche anlabern. Denn nur so verbessert man sein Französisch!